

Trumps Söhne kündigen US-Handy an, Experten sehen Ähnlichkeiten zu China

Als die Trump-Organisation am Montag ihren neuen Trump Mobile Mobilfunkdienst vorstellte, betonte sie, dass ihr kommendes T1-Smartphone „stolz entworfen und in den Vereinigten Staaten hergestellt“ werde. Experten äußern Zweifel an US-Produktion Experten äußerten gegenüber CNN Bedenken, dass ein Smartphone unter den angegebenen Spezifikationen, Preisen und Zeitrahmen, die von Donald Trump Jr. und Eric Trump bei …



Als die Trump-Organisation am Montag ihren neuen **Trump Mobile** Mobilfunkdienst vorstellte, betonte sie, dass ihr kommendes T1-Smartphone „**stolz entworfen** und in den Vereinigten Staaten hergestellt“ werde.

Experten äußern Zweifel an US-Produktion

Experten äußerten gegenüber CNN Bedenken, dass ein Smartphone unter den angegebenen Spezifikationen, Preisen und Zeitrahmen, die von Donald Trump Jr. und Eric Trump bei der Ankündigung des Telefons umrissen wurden, tatsächlich in den USA gefertigt werden kann.

Ähnlichkeiten mit bestehenden Smartphones

Die Fachleute wiesen auf auffallende Ähnlichkeiten zwischen den Spezifikationen des T1 und einem bereits verfügbaren, in China hergestellten Telefon hin. Todd Weaver, CEO von Purism, einem der wenigen Unternehmen, das tatsächlich ein Handy in den USA produziert, sagte: „Es ist einfach nicht möglich, das zu liefern, was sie versprechen, es sei denn, die Trump-Familie hat heimlich über Jahre hinweg eine sichere, inland oder nah am Ufer liegende Fertigung aufgebaut, ohne dass es jemand bemerkt hat.“

Produktion und die Herausforderungen

Die Trump-Organisation kommunizierte, dass Präsident Donald Trump nicht an den täglichen Geschäften des Unternehmens beteiligt sei, was von der Firma im Januar bestätigt wurde. Diese Ankündigung erfolgt zu einem Zeitpunkt, an dem Trump versucht, die Fertigungsjobs zurück in die USA zu holen, insbesondere in der Technologiebranche.

Trump hat Unternehmen wie **Apple und Samsung** unter Druck gesetzt, ihre Telefone in den USA zu produzieren und warnt, dass Unternehmen, die ihre Geräte anderswo herstellen, mit einem Zoll von mindestens 25 % rechnen müssen.

Aussagen der Trump-Familie

Die Trump-Familie behauptet auf der Website von Trump Mobile und in der offiziellen Ankündigung im Trump Tower am Montag,

dass das Telefon „Made in the USA“ sein wird. In einem **Interview** sagte Eric Trump jedoch, dass „letztendlich alle Telefone in den Vereinigten Staaten von Amerika hergestellt werden können.“ CNN hat die Trump-Organisation gefragt, ob das T1-Telefon anfänglich in den USA gefertigt wird.

Spezifikationen des T1 und Verbindungen zu bestehenden Modellen

Sowohl Weaver als auch Max Weinbach, Analyst bei der Marktforschungsfirma Creative Strategies, bestätigten unabhängig voneinander, dass das T1-Telefon wie eine Version des bereits erhältlichen Revvl 7 Pro 5G aussieht, das von dem in China ansässigen **Wingtech** produziert wird. Der Preis für dieses Modell liegt bei etwa 169 Dollar auf Amazon. Die Experten stützen ihre Analyse auf die von Trump Mobile angegebenen Spezifikationen, einschließlich des Designs, der Batterie und der Kameraauflösung.

Globale Lieferketten und ihre Bedeutung

Weinbach erklärte, dass es realistisch gesehen nur vier oder fünf Smartphone ODMs (Originalgerätehersteller) gibt, die in der Lage sind, ein solches Produkt herzustellen, und alle befinden sich in China. Das Revvl-Gerät hat die gleiche Bildschirmgröße, Batteriekapazität und den gleichen Speicher wie das T1-Telefon, und beide verfügen über eine Kopfhörerbuchse – eine Seltenheit bei modernen Smartphones.

In einer Mitteilung erklärte die Trump-Organisation, dass die Produkte von Trump Mobile nicht „von der Trump-Organisation oder einer ihrer Tochtergesellschaften oder Geschäftsführer entworfen, entwickelt, hergestellt, vertrieben oder verkauft werden.“

Die Realität einer US-Produktion

Der Bau eines Telefons in den USA wäre eine Herausforderung, wenn nicht unmöglich, für eine Markteinführung im September 2025, da die USA derzeit nicht über die erforderlichen Fertigungsanlagen verfügen. Ryan Reith, Vice President der International Data Corporation, erklärte: „Die meisten Komponenten werden wahrscheinlich dennoch aus dem Ausland kommen.“

Weaver fügte hinzu, dass in den letzten Jahren Zwischenhändler, die mit der Trump-Organisation zusammenarbeiten, Purism kontaktiert haben, um herauszufinden, was erforderlich ist, um ein Telefon in den USA herzustellen.

Fazit: Realistische Erwartungen an die Produktion

Um ein „Made in America“-Produkt zu schaffen, ist es wichtig anzumerken, dass selbst Unternehmen wie Purism Teile aus dem Ausland beziehen müssen, beispielsweise einen Kristall für den GPS-Chip, der nur in China hergestellt wird. Die strengen Vorschriften der Federal Trade Commission hinsichtlich der Kennzeichnung „Made in the USA“ könnten weitere Komplikationen mit sich bringen, so dass Experten wie Weaver vermuten, dass es erheblich an Zurückhaltung geben wird. „Die Herstellung eines solchen Gerätes hierzulande ist eine massive Herausforderung, und genau deshalb sind wir unter den wenigen, die das tatsächlich tun.“

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)